



## Protokoll des Leiterinnentreffens an der Frühjahrskonferenz 8. Mai 2015

### Anwesend

Zürich-Albisrieden	Hanna Moosmann
Cham	Verena Köstinger, Alexa Hauser
Frauenturngruppe Dietikon	Ruth Steiner,
Frauenturngruppe Oerlikon	Jasmin Wasescha, Sonja Virchaux
Hochwacht Zug	Frieda Waser, Karin Kühne, Sandra Gertsch
Frohmut Zug	Frieda Waser
St. Martin Baar	Regula Hotz, Lydia Imboden, Angi Etterli, Luana Casillo, Fiona Besmer, Alexandra Thoma
St. Theresia/ Friesenberg	Marlen Raimann, Susanne Rasper
Neuheim	Erika Koukoui
Wädenswil	Nathalie Lorenz, Patrizia Beltramini,
Walchwil	Sandra Hürlimann
Zürich-Altstetten	Tiziana Feusi
Zürich-Seebach	Marie-Antoinette Hübsch
Turnerinnen Dietikon	Conny Peterhans
Turnverein Hünenberg	Irene Tschümperlin, Isabelle Stirnimann, Brigitt Mariotto

### Entschuldigt

Neuheim	Simone Gysi
St. Martin Baar	Cécile Ulrich
Wädenswil	Marlies Dorfschmid
Zürich Altstetten	Brigitte Walser
Riedtli	Hani Meili-Schibli
Hünenberg	Christa Odermatt
	Marie-Theres Villiger
	Franz Röllin
	Maria Mercandetti
St. Theresia/Friesenberg	Barbara Naef
Wollishofen	Cécile Weber
Frauenturngruppe Oerlikon	Ruth Ackermann
Albisrieden	Priska Frei

### Traktanden

7. Motivation + positives Denken = mehr Lebensfreude od. Kampf dem inneren Schweinehund;  
Selbst- & Fremdmotivation
8. Ausbildungsstruktur + Weiterbildungskurse schweiz./kant. 2015/2016
9. Kurzer Rückblick auf den ersten SVK 2016 + Vorausschau auf den zweiten SVK im Herbst
10. Kurswünsche
11. Verschiedenes, Fragen/ Probleme/ Wünsche

Ramona Rudolph gibt die Präsenzliste in Umlauf

Ramona begrüsst alle anwesenden Leiterinnen, freut sich über die zahlreiche Teilnahme und drückt noch einmal ihr Bedauern zur nachvollziehbaren Absage von Tina Schöni aus.

## **7. Motivation + positives Denken = mehr Lebensfreude od. Kampf dem inneren Schweinehund; Selbst- & Fremdmotivation**

Ramona hat einen Vortrag zum Thema Selbst- & Fremdmotivation vorbereitet und erklärt den Leiterinnen bildlich/schematisch das Haus der Motivation. Mit einem kleinen Quiz und weiteren Hilfsmitteln zeigt Ramona ein paar Ideen zur Fremdmotivation auf und animiert die Leiterinnen zur Anwendung. Die Unterlagen werden in digitaler Form mit dem Protokoll versandt.

In dem Zusammenhang stellt sie das Buch vor, "*Mensch beweg Dich*", von Dr. H-W. Müller Wohlfahrt, ISBN:3-89833-013-6. Das Buch wird zur Ansicht in die Runde gegeben.

## **8. Ausbildungsstruktur + Weiterbildungskurse schweiz./kant. 2015/2016**

Aktuelle Informationen von der Planungskonferenz vom 07.05.2015

- MuKi + VaKi = neu ELKI
- bisher alljährliche Zentralkonferenz für KP, VP, RL findet in der Art nicht mehr statt. Es wird einmal im Jahr eine KP-Sitzung (Anfang des Jahres) geben und für die RL finden regionalbezogene Sportkonferenzen statt (25.02.16 SpK-West, 03.03.2016 SpK-Ost, 10.03.2016 SpK-Wallis, 17.03.2016 SpK-Zentralschweiz). Die enge Zusammenarbeit der Regionalbereiche zielt auf eine systematische Ausbildung ab. Dies stets unter dem Gesichtspunkt der Möglichkeit der Erreichung und weiteren Anerkennung von Esa + I&S.
- Bei detaillierten und spezifischen Fragen bitte direkt an Tina Schöni oder Olivia Schläppi wenden. Tel. 043/ 810 05 62, sportadministration@frauensportverband.ch ; t.schoeni@frauensportverband.ch

Mit Hilfe des letzten Swissfitheft/ Einleger Aus- & Weiterbildung verdeutlicht Ramona diese noch einmal. Dabei appelliert sie zur Absolvierung/ Erhalt der Ausbildung (Esa + I&S) bzw. zum Fortfahren als Experte.

Ab 2015 - Ende 2016 besteht nochmals die verkürzte Möglichkeit (2 Tage) zum Erreichen der Esa + I&S Anerkennung.

Weiterhin besteht die Möglichkeit des Quereinstiegs  
von ELKI zu I&S Kindersport,  
von I&S Kindersport zu I&S Jugendsport,  
von I&S Jugendsport zu Esa

Zudem finden weiterhin regelmässig Kurse zum Erhalt der Anerkennung (Esa + I&S) statt.

19.09.2015 in Glis (VS) - Esa

14.11.2015 in Zug - Esa

27.02.2016 in Basel - Esa

Alle weiteren Kursausschreibungen können dem Heft entnommen werden oder aber sind auf der Homepage des Schweizer Verbands ausgeschrieben ([www.svkt.ch](http://www.svkt.ch)).

Warum ist die Esa-Anerkennung so wichtig?

Sie wird vom Baspo gestützt und wird zukünftig wie ein Markenzeichen fungieren so wie es beim I&S schon immer praktiziert wird.

In weiser Vorausschau ist es ratsam sich damit zu identifizieren. Beim STV wird die jährliche Ausbildungspflicht bereits praktiziert. Heute kann noch keiner sagen wie es ab 2017 mit dem SVKT weiter geht.

## 9. Kurzer Rückblick auf den ersten SVK 2015 + Vorausschau auf den zweiten SVK im Herbst

Mit Hilfe des Swissfitheft Ausgabe Nr. 2 und den anwesenden Leiterinnen die teilgenommenen haben, konnte ein positiver Rückblick für den ersten SVK "Aerobic". Musik- & Tanzvariationen vom 28.02.2015 vorgenommen werden.

Ramona weist in diesem Zusammenhang auf den nächsten SVK im Herbst hin.  
"Denkendes Bewegen" mit Cornelia Kaufmann am 26.09.2015 in Zug.

Bisher ist erst eine Anmeldung eingetroffen, daher appelliert Ramona zur Teilnahme.  
Die Kursausschreibung wird vor den Sommerferien noch einmal per Mail zugesandt.

***Dazu ist die Aktualisierung der VVA notwendig, da Carmen die Adressen der Leiterinnen daraus entnimmt und darauf basierend den Versand vornimmt.***

## 10. Kurswünsche

Auch der Schweizer Verband ist an Kursvorschlägen interessiert. Die Absolvierung von spezifischen Kursen ist erfahrungsgemäss auf Verbandsebene besser. Zudem muss die Verwendung von geschützten Marken (z.B. Zumba) beachtet werden.

Ramona fragt nach Kurswünschen und folgende wurden genannt.

- Polymatt - Kindersport
- Spiele für wenige Teilnehmer
- Arex - Balancepad
- weitere Variationen mit dem Overball/ Softball

Ramona erfragt Interesse an Ersthelferkurs und Kurs mit Esther Bücher zum Thema Tänze im Sitzen, Krankheitsbilder + richtige Bewegung, Bewegung mit Kleingeräten aus dem Alltag.

Beide Kurse wurden für gut geheissen. Beim Ersthelferkurs wurde um Ergänzung des Defibrilatorurses sowie Spezialisierung auf Sportverletzungen in der Halle gebeten.

## 11. Verschiedenes, Fragen/ Probleme/ Wünsche

Kleine div. Fragen konnten rasch bearbeitet werden.

Ramona gibt noch Information zum Versicherungsaspekt.

- Nicht versichert ist eine Leiterin die nur einen Einführungskurs besucht hat. Sie ist verantwortlich, dass sie für ihre Leitertätigkeit eine Privathaftpflichtversicherung abgeschlossen hat.
- Leiterinnen sind erst ab dem absolvierten Grundkurs beim SVKT Frauensportverband versichert.
- Leiterinnen unter 18 Jahre gelten als Hilfsleiterinnen.

Ramona bedankt sich bei den Leiterinnen, wünscht weiterhin unfallfreies Turnen und verabschiedet sich.  
Die Teilnehmer bedanken sich mit Applaus bei Ramona.

Sitzungsende 21:30 Uhr

Baar, 8. Mai 2015

Ressortleiterin Erwachsenensport  
SVKT Frauensportverband Zug/Zürich

Ramona Rudolph